

Kur- und Sporthotel Angerhof, Bad Wörishofen

## Energiecheck für die Wellnessoase

**Vom »Sonderfonds Energieeffizienz« profitierte auch das Kur- und Sporthotel Angerhof in Bad Wörishofen. Fachleute der Energy Consulting Allgäu übergaben dem Juniorchef Hans-Peter Schegerer nun einen dicken Ordner, in dem die möglichen Maßnahmen, mit denen das Hotel Energie sparen und sie effizient einsetzen kann, detailliert aufgelistet und berechnet sind.**

Die meisten Kur- und Übernachtungsbetriebe im Kneipp-Heilbad Wörishofen bestehen seit den 60er-Jahren und sind bis heute mehr oder weniger organisch gewachsen. Das erkennt man zumeist an den vielfältigen An- und Neubauten, die sich um den ursprünglichen Betrieb wie Korallen um ein Riff scharen. Auch das Kur- und Sporthotel Angerhof, seit drei Generationen von der Familie Schegerer geführt, besteht aus mehreren Häusern – und leider auch aus mehreren Energiekreisläufen. »Mein Vater fühlt die Leitungen in der Wand«, schmunzelt Juniorchef Hans-Peter Schegerer, der seit rund neun Jahren am Betrieb beteiligt ist. Im Rahmen der Unternehmensnachfolge hat sich Schegerer junior vorgenommen, die Infrastruktur des Hauses auf dem heutigen Stand zu dokumentieren, um bei späteren

Baumaßnahmen oder Reparaturen nicht nur auf das Gefühl angewiesen zu sein. Deshalb kam das KfW-Programm »Sonderfonds Energieeffizienz« für den gelernten Hotelfachmann und Betriebswirt gerade recht: »Mit der Energieberatung durch die Fachleute von Energy Consulting Allgäu erhielt ich einerseits eine umfassende Dokumentation des Status quo der Energie-Infrastruktur des Hotels«, so Schegerer, »zum anderen wurden mir auch wertvolle Hinweise gegeben, wo und wie diese effizienter gemacht werden kann.«

Vorgespräch, Initialberatung, Detailberatung – bei diesem Dreisprung näherten sich Matthias Voigtmann und Dr. Jürgen Kaeser immer mehr den energetischen Schwachstellen des Hauses. Die Vorgehensweise in mehreren Phasen hat durchaus ihren Sinn:

So stellten die Fachleute zunächst fest, dass auf dem Dach des Hotels wegen der Lage keine Solaranlage installiert werden kann – und fanden später doch noch ein Nebengebäude, das eine solche Energiesparmaßnahme tragen kann.

Hans-Peter Schegerer sieht die Zusammenarbeit mit den Energieberatern durchaus als den »Beginn einer langfristigen Partnerschaft«: »Es ist in unserer schnelllebigen Branche kaum möglich, alles selber zu wissen und zu können.« Deshalb freute er sich auch, dass die Spezialisten kurzfristig die bereits bestellte, preisgünstige Hallenbadlüftung wieder abbestellten: Sie hatten errechnet, dass sich das teurere Gerät nicht nur nach vier Jahren bereits amortisiert hat, sondern bei einer Laufzeit von 20 Jahren auch noch rund 2.000 Euro im Jahr an Energiekosten spart.

Für Schegerer ist der dicke Wälzer mit den Sparvorschlägen, der nun vor ihm liegt, ein Fahrplan für die Zukunft: »Wenn ich alles mache, was darin steht, kann ich die Hälfte der bisher verbrauchten Energie einsparen.« Hinzu kommt, dass er langfristig auch von den fossilen Brennstoffen weg möchte. »Der Schock der Preisexplosion bei Öl und Gas im letzten Jahr sitzt noch tief.«

Hans-Peter Schegerer ist durch die Beratung noch sensibler geworden, was den Energieverbrauch im Kur- und Sporthotel Angerhof angeht. Als jüngst eine teure Kaffeemaschine ihren Geist aufgab, kam ihm zum ersten Mal der Gedanke, dass man auch hier auf den Energieverbrauch achten könne, genauso wie bei Spül- und Kühlgeräten. Das freut dann auch die Berater: »Zu sehen, wie wir das Bewusstsein eines Unternehmers in Sachen Energie schärfen, das ist ein echtes Erlebnis«, so Dr. Kaeser.



Ein dicker Wälzer für die Energie (von links): Hans-Peter Schegerer, Juniorchef des Kur- und Sporthotels Angerhof, mit den Energieberatern Dr. Jürgen Kaeser und Matthias Voigtmann beim Studium der Effizienzmaßnahmen für sein Unternehmen. | Bild: Karl

Doris Karl,  
Medienbüro Mehrtext, Langerringen